

**II-747 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 404/J A n f r a g e

1983 -12- 2 0

der Abgeordneten Dr.Ermacora, Kraft
und Genossen

an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend den Zustand der Prinz-Eugen-Kaserne in Stockerau

In den im Parlament abgehaltenen Soldatengesprächen am 16.Dezember 1983 ist von Angehörigen der Ausbildungskompanie des Kommandobataillons des Armeekommandos, die in der Prinz-Eugen-Kaserne in Stockerau stationiert ist, auf die Zustände in dieser Kaserne aufmerksam gemacht worden. So bestehen in dieser Kaserne Großzimmer, in denen 22 Mann untergebracht sind; für ca. 70 Leute bestehen nur 5 Waschbecken; die Toiletteanlagen sind mangelhaft; für ein Unterkuftsgebäude gibt es nur 2 Brauseanlagen.

Darüber hinaus wurde sichtbar, daß die dort stationierte Versorgungsstelle nicht in der Lage ist, Bekleidungsurntausch und Ausrüstungsreparaturen vorzunehmen, sodaß für alle diese Versorgungsangelegenheiten nach Wien gefahren werden muß, wobei der Fahrzeugstand nicht immer so beschaffen ist, daß eine regelmäßige Verbindung nach Wien ermöglicht wird.

Dazu kommt, daß die warme Verpflegung von der einige Kilometer weit weg gelegenen Tapschkaserne angeliefert wird, was zu Unzulänglichkeiten in der Verpflegung selbst führt. Der Bundesminister für Landesverteidigung soll diese Unzukömmlichkeiten bereits in Augenschein genommen haben.

Diese Fakten stehen in einem krassen Gegensatz zu manchen weitwendigen und großzügigen Erklärungen, die der Verteidigungsminister über den Soldatenalltag abgibt. Es ist gewiß ziemlich

einfach, auf dem Papier eine Anordnung über den Alkoholkonsum in den Kasernen vorzunehmen; schwieriger ist es schon zuzugestehen, wie katastrophal der Zustand mancher österreichischer Kasernen ist; noch schwieriger ist es, die tatsächlich bestehenden Mißstände zu beheben.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

A n f r a g e :

- 1) Sind Ihnen die angeführten baulichen Unzulänglichkeiten in der Prinz-Eugen-Kaserne in Stockerau bekannt?
- 2) Sind Ihnen die angeführten Unzukömmlichkeiten betreffend die Verpflegung in der Prinz-Eugen-Kaserne in Stockerau bekannt?
- 3) Welche Maßnahmen werden Sie treffen, damit die Kasernenanlage von Grund auf renoviert wird?
- 4) Welche ad-hoc-Maßnahmen werden Sie treffen, um die Anzahl der Waschanlagen, der Brauseanlagen und der WC-Anlagen dem Belegstand der genannten Kaserne anzupassen?
- 5) Welche Maßnahmen werden Sie treffen, um eine geordnete Warmverpflegung für die Prinz-Eugen-Kaserne sicherzustellen?
- 6) Welchen Rang nimmt die Sanierung der Prinz-Eugen-Kaserne in Stockerau in Ihrer Prioritätenliste ein?
- 7) Für wann ist der immer wieder zugesagte Neubau der Prinz-Eugen-Kaserne in Stockerau ins Auge gefaßt?
- 8) Mit welchen finanziellen Mitteln wollen Sie im Jahre 1984 die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen betreffend die Prinz-Eugen-Kaserne in Angriff nehmen, wo doch im Bundesvoranschlag 1984 unter dem Ansatz "Bauten für die Landesverteidigung" (1/6473) die genannte Kaserne überhaupt nicht aufscheint?